



MONATLICHE AUSGABE DER REGIONALEN VEREINIGUNG

DER TIERGESUNDHEIT UND -IDENTIFIZIERUNG



INHALT

BALD ÜBERNIMMT BELGIEN DEN VORSITZ IM RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

S1

NEONATALE PATHOLOGIEN DES KALBES

S2

DAS BOHV-4, EIN VIRUS MIT ZAHLREICHEN FACETTEN

S3

MONITORING DER PARASITEN DES VERDAUUNGSTRAKTES BEI SCHAFEN UND ZIEGEN

S4

BALD ÜBERNIMMT BELGIEN DEN VORSITZ IM RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Im Januar 2024 wird Belgien im Trio mit Spanien und Ungarn die EU-Ratspräsidentschaft innehaben.

Ziel: ein gemeinsames Programm für einen Zeitraum von 18 Monaten aufstellen, wobei Belgien das erste Halbjahr übernimmt. In diesem Zusammenhang wird unser Land den Vorsitz bei den Sitzungen führen und den Rat beim Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission vertreten. Ziel ist es, die Arbeit Europas in vielen schwierigen Bereichen zu koordinieren, zu harmonisieren und fortzusetzen: Kriege, EU-Erweiterung, Migration, Haushalte, ... Wie sieht es mit der Gesundheit der Tiere und der Menschen unter dem Konzept der "One Health" aus?



Praktisch ist der Rat in 10 Formationen unterteilt, darunter Landwirtschaft und Fischerei, in der die Themen Tiergesundheit und Sicherheit der Nahrungsmittelkette unter der Leitung von Minister Clarinval, der von einem Expertenteam beraten wird, behandelt werden.

Biosicherheit, Impfung,...

Auf der Tagesordnung stehen Prävention und epidemiologische Überwachung, insbesondere im Bereich **der Impfung und der Biosicherheit**, und zwar im Zusammenhang mit zwei, in der EU verbreiteten Krankheiten, der hochpathogenen Vogelgrippe (HPAI) und der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Denn die wirtschaftlichen, aber auch potenziell zoonotischen Folgen in Bezug auf HPAI bereiten Europa große Sorgen.

Die Impfung wird als zusätzliches Instrument zur Prävention von HPAI, aber auch als Alternative zur Massentötung in Betracht gezogen. In seiner Präsidentschaft im Jahr 2022 hat Frankreich bereits erfolgreiche Versuche in Mastentrieben durchgeführt, so dass es im Oktober letzten Jahres eine obligatorische Impfkampagne einleiten konnte, die durch ein Überwachungsprogramm ergänzt wird.

Unter belgischem Vorsitz werden die Überlegungen und Maßnahmen zur Impfung, den damit verbundenen notwendigen Überwachungsmaßnahmen und den Fragen im Zusammenhang mit der Ausfuhr geimpfter Tiere und ihrer Erzeugnisse fortgesetzt.

Im Jahr 2018 verlor Belgien seinen Status „frei von der Afrikanischen Schweinepest“, um ihn 2020 wiederzuerlangen. Aber in Europa nimmt die ASP von Ost nach West immer weiter zu. So findet man sie in Italien, Schweden, an der deutschen Grenze... Um sie bestmöglich zu verhindern und zu bekämpfen, wird auch die Impfung auf dem Tisch

der Entscheidungen liegen. In der Zwischenzeit werden die aktuellen Maßnahmen, d.h. das Verbot von Schweineansammlungen - mit Ausnahme von Schlachtschweinen in Sammelstellen - und die verstärkte Überwachung in den Zuchtbetrieben auf Empfehlung der FASNK wahrscheinlich gelockert bzw. abgeschafft werden. Dagegen werden die Biosicherheitsmaßnahmen seit 2022 verschärft.

In der Tat ist die Biosicherheit in Kombination mit Impfungen auch für die EU von großer Bedeutung, da sie eine wesentliche Rolle bei der Prävention von Krankheiten spielt. Die Impfung darf nämlich keine Alternative zu mangelnder Biosicherheit oder fehlender Fürsorge sein.

Ein gutes belgisches Beispiel für die Verbesserung der Biosicherheit von Rindern ist die Entwicklung der Anwendung **BeefMove** durch die ARSIA, die Händler und Transporteure in Echtzeit über den Status von Transittieren informiert und so das Risiko der Einschleppung infizierter Tiere in seuchenfreie Herden verringert.

In diesem Sinne wird **FarmFit**, eine von der ARSIA und der DGZ entwickelte Anwendung zur Überwachung der Tiergesundheit für Tierärzte und ihre Landwirte, für Biosicherheitsaudits in der Schweinezucht, bald auch in der Geflügelzucht eingesetzt werden. Dieses digitale Tool verbessert die Risikoanalyse, ermöglicht die Erstellung eines Aktionsplans, von Korrekturmaßnahmen und optimiert letztendlich die Biosicherheit in den Betrieben.

Am Krankenbett des Veterinärberufs

Noch während der belgischen Ratspräsidentschaft wird, was nicht weniger besorgniserregend ist, auch das aktuelle Problem der Unzufriedenheit im belgischen Veterinärberuf Gegenstand einer Bestandsaufnahme sein. Diese von der Wallonischen Region finanzierte Studie soll versuchen zu verstehen, warum fast 66% der Praktiker an der Zukunft ihres Berufs zweifeln, 40% der jungen Menschen den Beruf vor Ablauf von 3 Jahren verlassen und warum der Beruf einer der am meisten gefährdeten Berufe für berufsbedingten Selbstmord ist. Die Beschäftigung mit diesem Thema im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft macht Sinn, da ähnliche Feststellungen auch in anderen europäischen Ländern gemacht werden, obwohl der praktizierende Tierarzt die erste Säule des von der EU propagierten One-Health-Ansatzes ist.

HOCHPATHOGENE VOGELGRIPPE: WELCHE AUSSICHTEN FÜR IMPFUNGEN IN BELGIEN?

Angesichts des endemischen Charakters von HPAI erließ die EG Ende 2022 eine Verordnung, die Impfungen ermöglichte, zu denen 2023 ein strenges Überwachungsprogramm hinzukam. Impfstoffe wurden untersucht. 5 Mitgliedsländer (Frankreich, Niederlande, Italien, Ungarn, Tschechien) haben groß angelegte Impfungen getestet, wobei die Fortschritte so weit zufriedenstellend waren, dass jeder Mitgliedsstaat nun über ein Programm und die zu impfenden Geflügelarten entscheiden kann.

Mehrere Hindernisse mussten überwunden werden: Die Verfügbarkeit eines geeigneten und wirksamen Impfstoffs mit einer effektiven Immunität von mindestens 6 Monaten, die Zurückhaltung von Drittländern, geimpfte Tiere (oder Geflügelprodukte) zu importieren, der begrenzte Nutzen der Impfung für kurzlebige Geflügel (Masthähnchen) und schließlich die Notwendigkeit einer strengen Kontrolle der geimpften Tiere, um sicherzustellen, dass kein Virus in den Betrieb eingeschleppt wird und die Präsenz von hoch pathogenen Viren still und leise induziert...

In **Belgien** wurde vom FÖD Volksgesundheit eine Arbeitsgruppe aus dem Geflügelsektor, Sciensano, der DGZ und der ARSIA, den Tierarztverbänden, der FASNK und den Universitäten eingesetzt, um eine Impfstrategie festzulegen. Der Schutzimpfung wurde der Vorzug vor der Notimpfung gegeben. Die Kategorien des zu impfenden Geflügels müssen noch festgelegt werden.

Eine spezialisierte Veterinärgruppe befasste sich ihrerseits mit den finanziellen Auswirkungen der Impfung und mit einem Schema für die Überwachung nach der Impfung.

Nun muss der FÖD noch eine Gesetzgebung vorbereiten, wie die Impfung genehmigt werden kann.

Schließlich wird die Überwachung der Vogelgrippe bei Säugetieren bearbeitet. Als Krankheit mit zoonotischem Potenzial kann sie unter bestimmten Bedingungen Säugetiere wie Schweine, Katzen, Frettchen und Menschen infizieren. Einige Subtypen des Vogelgrippevirus, die hauptsächlich in Asien oder im Nahen Osten vorkommen, können in seltenen Fällen bei sehr engem Kontakt mit infizierten Vögeln, ihren Kadavern, ihren Produkten oder sehr stark kontaminierten Umgebungen schwere oder tödliche Krankheiten beim Menschen auslösen.

NEONATALE PATHOLOGIEEN DES KALBES

BEI DER ARSIA BEOBACHTETE TENDENZEN IM JAHR 2022

Wenn der Infektionsdruck die, sich entwickelnde Immunität übersteigt, ist das junge Kalb Verdauungs-, septischen und Atemwegsinfektionen ausgesetzt. Die Ergebnisse aus dem Autopsieraum und dem Labor belegen dies.

Unter den, bei der ARSIA autopsierten Rindern sind zwar alle Altersgruppen vertreten, doch bilden die Kälber unter einem Monat jedes Jahr die Mehrheit. Außerdem wurde für diese Altersgruppe ein leichter Anstieg im Jahr 2022 beobachtet (Grafik 1).

Der «Kit Autopsie» erhöht die Aufklärungsrate

Alle zusätzlichen Untersuchungen, die in den "Kits Autopsie" enthalten sind, die bei der ARSIA angeboten werden, ermöglichten es, eine "Aufklärungsrate" zu definieren, den Anteil der Kadaver, deren Tod durch die Autopsie allein oder in Verbindung mit diesen Laboranalysen erklärt werden konnte. Seit 3 Jahren konnten im Durchschnitt in 8 von 10 Fällen Beweise für die Todesursache gefunden werden.

Die Altersklasse von 1 Tag bis 1 Monat besitzen die höchste Aufklärungsrate, mit fast 9 von 10 Fällen!

Todesursachen der ganz jungen Kälber

Die Todesursachen unterscheiden von einer Altersklasse zur anderen; wenig überraschend sind junge Kälber im Alter von 1 Tag bis zu 1 Monat hauptsächlich von **neonataler, akuter Diarrhoe** betroffen, die zu schneller und tödlicher Dehydrierung führt. Es folgen **Sepsis** und Erkrankungen des **Atemungssystem**.

Im Jahr 2022 wies etwa ein Drittel der obduzierten Rinderkadaver infektiöse Atemwegsschäden auf, die den Tod verursacht haben könnten. 62% waren in den ersten fünf Monaten des Jahres betroffen, einer Zeit, in der das Risiko für Atemwegserkrankungen besonders hoch ist. Bei den letzteren wird bei den ganz jungen Kälbern, recht häufig eine Pneumonie durch falsches Schlucken ("falscher Ort") bei der Verabreichung von Kolostrum durch unangemessenes Sondieren oder beim Absaugen von Fruchtwasser bei einer schwierigen oder verlängerten Kalbung vermutet. Seltener werden infektiöse Bronchopneumonien aus der Luft beobachtet, die bakteriell oder viral bedingt sind.

Peritonitis ist in den meisten Fällen die Folge einer Infektion durch angrenzendes Gewebe im Verdauungs- oder Nabelschnurbereich.

Obwohl sie mit einer anderen Krankheit in Verbindung gebracht wird, ist der **kachektische Zustand** einiger Kälber (4%) in diesem Alter **interpellierend**. Häufiger im Winter beobachtet, kann man einen Fehler im Gebäudeklima oder in der Nahrung vermuten, da das Kalb auf seine Energiereserven zurückgreift, um seine Körpertemperatur zu halten und gleichzeitig gegen die Krankheit anzukämpfen. Es ist wichtig, das Jungtier nicht großer Kälte, Zugluft und Feuchtigkeit auszusetzen, da dies seine Thermoregulation beeinträchtigt.

Durchfälle, Bronchopneumonien, ... bei Ihren Rindern? Die Kits «Verdauung» und «Atemwege» identifizieren häufig den Grund dafür!

Das Veterinärteam der ARSIA weist Sie auf die Vorteile einer frühzeitigen und fundierten Diagnostik hin. Unser Labor bietet Ihrem Tierarzt günstige Analysekits an, die speziell auf diese Probleme ausgerichtet sind. Unterstützen Sie daher ein frühzeitiges diagnostisches Vorgehen, indem Sie beim ersten kranken Tier Ihren Tierarzt rufen, bevor eine Behandlung erfolgt.

Prävention, einige Erinnerungen ...

Von Geburt an ist eine strenge **Hygiene** erforderlich, um diese Krankheiten so weit wie möglich zu verhindern; für die Mutter: Dammwäsche und Reinigung des Euters vor dem ersten Saugen. Für das Neugeborene: Reinigung der Nasenlöcher und des Mauls, Desinfektion des Nabels, saubere Einstreu ... Anschließend eine saubere Unterkunft, die angemessen belüftet und je nach Wetterlage beheizt wird.

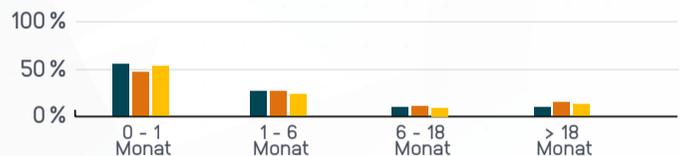
Die rechtzeitige **Einnahme von Kolostrum** in guter Qualität und in ausreichender Menge ist für die Übertragung der Immunität und der Energie auf das Neugeborene unerlässlich. Bei Bedarf bietet die ARSIA einen Bestell- und Lieferservice an (siehe nebenstehend). Auch die ständige Verfügbarkeit von gesundem und frischem Wasser darf nicht vernachlässigt werden.

Das Kolostrum kann angereichert werden, indem die **Mütter** 6 bis 8 Wochen vor dem Kalben **geimpft werden**.

Ist die geimpfte Mutter gesund? Erhält sie ausreichend Wasser und ausgewogenes Futter? Ist dies nicht der Fall, ist die Produktion von qualitativ hochwertiger Milch und Kolostrum gefährdet... Die Gesundheit des Kalbes hängt auch von der Gesundheit seiner Mutter ab!

Wenn Sie mit diesen neonatalen Erkrankungen konfrontiert werden, ist Ihr Tierarzt Ihr bester Verbündeter, um das gesundheitliche Gleichgewicht in Ihrem Abkalbestall wiederherzustellen.

Verteilung der Altersklassen der obduzierten Rinder zwischen 2020 und 2022



Die Kosten des Kit Autopsie für Rinder unter 300 kg wurden für die Züchter, den Beitrag der Solidarkasse arsia* zahlen, bis Ende des Jahres gesenkt. Durch die Diagnose einer Krankheit, Zeit und Geld sparen!

Infektiöse Tendenzen, die bei der ARSIA in 2022 bei Kälbern, jünger als 1 Monat, beobachtet wurden, in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit

Verdauungserkrankungen (Durchfall)	Atemwegserkrankungen (Pneumonien, Bronchopneumonien)
1. Kryptosporidiose: Protozoen-Parasit <i>Cryptosporidium parvum</i> , bei fast jedem 2. Kalb isoliert.	1. Pasteurellose: Bakterie <i>Mannheimia haemolytica</i>
2. Kolibazilliose: <i>Escherichia coli</i> , an 1/3 der Durchfälle isoliert.	2. Pasteurellose: Bakterie <i>Pasteurella multocida</i>
3. Rotavirose: Rotavirus	3. Rinder-Mykoplasmosen: Bakterie <i>Mycoplasma bovis</i>
4. Coronavirose: Coronavirus	4. Virale Pneumonie: Virus <i>parainfluenza 3</i>
5. Salmonellosen, seltener und die häufigste stand mit <i>Salmonella dublin</i> in Verbindung ;	5. Virale Pneumonie: bovines Synzytial-Virus
	6. Histophilose: Bakterie <i>Histophilus somni</i>

DIE KITS « ATEMWEGE » & « VERDAUUNG » ...

- weisen eine infektiöse Ursache nach,
- fördern den vernünftigen Einsatz von Antibiotika,
- verbessern die Prävention durch die Wahl eines Impfstoffs, oder Autovakzins, das auf den zirkulierenden Erreger abzielt.

Die bei der ARSIA gesammelten und untersuchten Ergebnisse führen zu einer epidemiologischen Überwachung, die für die Gemeinschaft von Interesse ist.

Die ARSIA liefert und vertreibt **2 Arten von Kolostrum, die von ECI hergestellt werden**: "IBR-negatives" Kolostrum (von der ARSIA empfohlen) und "normales" Kolostrum, in Flaschen, tiefgefroren oder in Beuteln. **Kostenlose Lieferung** für die Beitragszahler «arsia+» (Mindestbestellmenge 40 L.).

Vorrat an der Rezeption des Labors in Ciney und Mons. Bitte reservieren Sie die gewünschten Mengen im Voraus, um die Verfügbarkeit zu prüfen.

KONTAKT & BESTELLUNGEN
E-mail: commande.colostrum@arsia.be
Telefon: 083/23 05 15 (EXT 1-3)

BEITRÄGE SCHWEINE AN DEN GESUNDHEITSFONDS, DER...

- den Wert der Tiere entschädigt, wenn sie auf Befehl geschlachtet oder vernichtet werden
- zu den Kosten für obligatorische Tierarztbesuche, Proben und Analysekosten beiträgt
- Forschungsprogramme bezuschusst

Die Beiträge werden nach der Kapazität der Herde und dem offenen oder geschlossenen Charakter der Stellplätze und auf der Grundlage der, in SANITEL gespeicherten Daten vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023 berechnet. Versand der Rechnungen? Ende November 2023



EPIDEMIOLOGISCHER BERICHT

DAS BOHV-4, EIN VIRUS MIT ZAHLREICHEN FACETTEN - SEINE AUSWIRKUNGEN IN DER RINDERPRODUKTION

Das Bovine Herpesvirus 4 (BoHV-4) ist ein Virus, das seit über 50 Jahren umfassend untersucht wird; es ist nicht auf den Menschen übertragbar, bei Rindern jedoch sehr ansteckend. Es gehört zur Unterfamilie der **Gammaherpesviren** und unterscheidet sich daher stark von 3 anderen bekannten Rinderherpesviren, die zur Unterfamilie der Alphaherpesviren gehören. Letztere sind das BoHV-1 (verantwortlich für die IBR), das BoHV-2 (verantwortlich für die Rinderherpes-Mastitis) und das BoHV-5 (verantwortlich für die infektiöse Rinderenzephalitis). Wie die anderen Herpesviren ist es empfindlich gegenüber Desinfektionsmittel und in der Umwelt kaum widerstandsfähig. Da es in der Lage ist, in eine Latenzphase einzutreten, sind infizierte Rinder dies "lebenslang"; es kann dann bei Stress oder einer Behandlung mit Kortikosteroiden reaktiviert werden. Andererseits unterscheidet sich das BoHV-4 stark von seinem bekannteren Cousin, dem BoHV-1, da es nicht aus derselben Unterfamilie stammt. Es gibt daher keine Kreuzreaktion mit den IBR ELISA Ak Tests und keinen Kreuzschutz nach der IBR-Impfung.

Warum wird heute so viel darüber geredet?

Dieses Virus wurde weltweit bei gesunden Rindern oder bei Rindern mit verschiedenen Erkrankungen isoliert:

- Augen und Atemwege (Konjunktivitis, Rhinitis, Tracheitis, Pneumonie, ...)
- Genitalien (Orchitis, Epididymitis, Vaginitis, Fehlgeburt, Metritis, Mastitis, ...)
- Haut (akute pustulöse Dermatitis des Euters, interdigitale Dermatitis, ...)
- Verdauung (Glossitis, Enteritis, ...)

Seine Auswirkungen auf die Rinderproduktion scheinen unbestreitbar zu sein, und neuere Studien haben seine Rolle bei diesen pathologischen Phänomenen neu definiert. Das BoHV-4 wird häufig bei Fehlgeburten von Rindern nachgewiesen, wie es die Abbildung 1 zeigt. Auch wenn die Zahl der getesteten Föten stark zurückgegangen ist, bleibt die PCR-Nachweisrate mit einem Durchschnitt von etwa 4% und einer gleichmäßigen Verteilung über Belgien mit mindestens 15% der Betriebe, die dem Virus ausgesetzt waren, hoch (Abbildung 2). Im Rahmen unserer Analysen wird es bei Fehlgeburten in Serie ohne identifizierte Ursache nachgesucht.

Welche Rolle spielt es in der Rinderproduktion?

Dieses Virus hat eine zytopathische Wirkung, die zum programmierten Tod infizierter Zellen führt. Wie bereits erwähnt, ist das BoHV-4 in der Lage, in eine Latenzphase einzutreten. Mehrere Studien sprechen für eine Viruslatenz innerhalb der "weißen Blutkörperchen".

Nehmen wir als Beispiel eine frisch gekalbte Kuh. Der Gebärmuttertrakt ist kurz nach dem Kalben auf natürliche Weise mit Umweltbakterien kontaminiert. Die Anwesenheit dieser Bakterien führt zur Synthese von Entzündungsproteinen, die weiße Blutkörperchen mobilisieren und sie in der Gebärmutter konzentrieren. All dies ist physiologisch und normal ... aber wenn das Tier zuvor mit dem BoHV-4 infiziert wurde, tragen dieselben weißen Blutkörperchen es in sich und befördern das Virus buchstäblich in die Gebärmutter. Darüber hinaus wird es reaktiviert, wobei seine Virusvermehrung durch den laufenden Entzündungsprozess angeregt wird! Mit anderen Worten: man holt den Wolf in den Schafstall und regt ihn dazu an, mehr Schaden anzurichten. Das Virus vermehrt sich dann in der Gebärmutter und verursacht eine Metritis.

Egal, ob es sich um Metritis, Mastitis oder Fehlgeburten handelt, derselbe Mechanismus wiederholt sich, es entsteht ein Teufelskreis mit der Folge, dass sich die Entzündung verschlimmert. Studien zeigen, dass das BoHV-4 auch den Schweregrad und die Dauer einer ursprünglich bakteriellen Mastitis erhöhen kann. Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen wird es eher als Kofaktor von Entzündungen betrachtet, wie ein aktives Mitglied einer kriminellen Vereinigung.

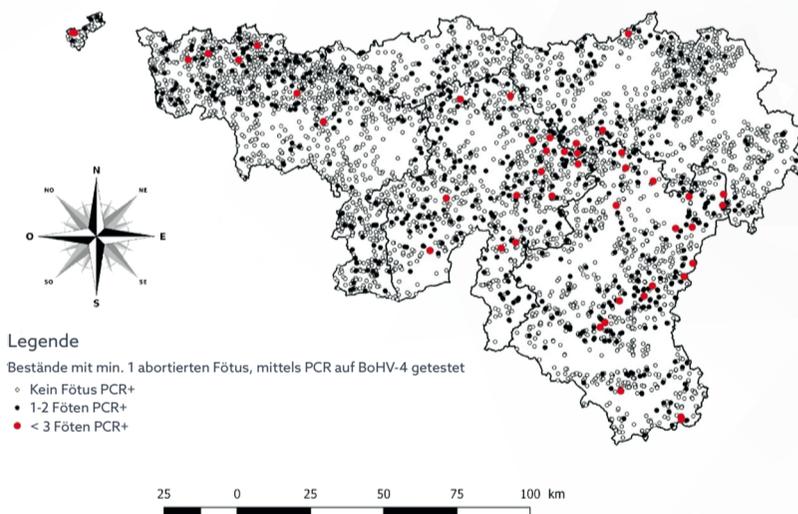
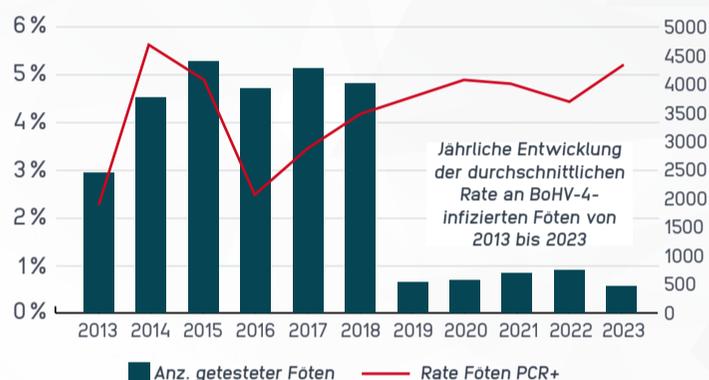
Was tun?

Derzeit gibt es keinen gezielten Impfstoff gegen das BoHV-4. Die Behandlung besteht daher nur aus einer symptomatischen Behandlung, deren Notwendigkeit Ihr Tierarzt einschätzen wird. Die Verwendung von Probiotika (Lactobacillus usw.) hat ermutigende Ergebnisse bei der Regulierung von Entzündungen der Gebärmutter gezeigt.

Darüber hinaus ist es weiterhin angebracht, prophylaktische Maßnahmen einzuführen, um die Hygiene in den Räumlichkeiten zu verbessern und das Risiko einer Ansteckung von noch naiven Tieren zu verringern. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die schnellstmögliche Isolierung von Tieren mit Metritis oder die verworfen haben, um die Infektion anderer Tiere zu verhindern.

Wie kann es bei Rindern identifiziert werden?

Zwei diagnostische Methoden werden bei der ARSIA routinemäßig eingesetzt. Für eine sichere Diagnose ist die Durchführung eines PCR-Tests erforderlich. Der serologische ELISA-Test hingegen ermöglicht den Nachweis von Antikörpern und beweist, dass das Tier dem Virus ausgesetzt war. Dieser Test kann mittels gekoppelter Serologie durchgeführt werden, um eine Serokonversion, ein Zeichen einer kürzlich erfolgten Infektion, festzustellen.



WAS TUN BEI EINER FEHLGEBURT?

Wenden Sie sich bei Fehlgeburten ab dem ersten Fall und unverzüglich an **Ihren Tierarzt** der epidemiologischen Überwachung und an die ARSIA, um die kostenlose Anfahrt des Lieferwagens zu beantragen, falls der Transport des Aborts erforderlich ist.

- entweder per Telefon unter Nr. 083 23 05 15
- oder indem Sie die 1. Seite des ausgefüllten Dokuments «FORM 45» (verfügbar auf der Internetseite der ARSIA) an ramassage.cadavre@arsia.be senden
- oder faxen Sie die 1. Seite des Dokuments «FORM 45» an 065 39 97 11

Indem Sie Ihre Fehlgeburten melden, **helfen Sie uns**, eine kollektive Wachsamkeit zu gewährleisten und **wir helfen Ihnen, die Ursache zu klären**, ohne Kosten für die Einsammlung und das Labor.

Ihre Rinder zu schützen bedeutet auch, sich selbst zu schützen, indem viele auf den Menschen übertragbare Krankheiten nachgewiesen werden!



Dr. Laurent Delooz
Tel.: 083 23 05 15 (Option 4)
E-mail: avo@arsia.be

MONITORING DER PARASITOLEN DES VERDAUUNGSTRAKTES BEI SCHAFEN & ZIEGEN

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2023



Mit dem Ende der Weidesaison enden die Kotproben für unsere Schaf- und Ziegenherden, die sich für die Parasitenüberwachung angemeldet haben. Dies ist für uns eine Gelegenheit, auf die vergangenen Monate und die beobachteten Trends im Hinblick auf den Befall und die Behandlung von Magen-Darm-Parasitismus zurückzublicken.



73 ABONNIERTE BESTÄNDE: ZIEL ERREICHT

Ende 2022, als wir die Prognosen für das nächste Jahr aufstellten, rechneten wir damit, dass die Zahl der Züchter, die unser Programm abonniert hatten, bis 2023 um 48% auf 70 steigen würde. Ziel erreicht und sogar übertroffen: es sind 73, die uns vertrauen.

ZWEI FORMELN UM SIE ZUFRIEDEN ZU STELLEN

Dies ist eine der kleinen Revolutionen des Jahres 2023: es gibt jetzt nicht nur ein, sondern zwei Abonnements für die Parasitenüberwachung bei kleinen Wiederkäuern. Anzahl der Proben und Art der Analysen unterscheiden sie voneinander. Auch der Tarif: 130€ für das "Starter"-Paket und 190€ für das "Full"-Paket, das von fast 45% der Abonnenten gewählt wird. Alle diesbezüglichen Informationen befinden sich auf unserer Internetseite.

BENACHRICHTIGUNGEN AUF IHREM SMARTPHONE

Wie jeder weiß, ist die Larvenentwicklung von Parasiten eng mit den Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen am Boden verknüpft. Diese Informationen verfolgen wir genau. Und wenn wir der Meinung sind, dass sie das Risiko eines Befalls erhöhen könnten, veranlassen wir eine Benachrichtigung an unsere Abonnenten und deren Tierärzte, ähnlich wie bei den *Haemonchus*-Warnungen im Juni und August.



Der Austausch in dieser Gruppe wird ausschließlich auf Französisch stattfinden.

BERUHIGENDE WIRKSAMKEITSKONTROLLEN

Obwohl es nicht mehr notwendig ist, die Bedeutung einer regelmäßigen Überwachung der Wirksamkeit der verwendeten Entwurmungsprodukte zu betonen, um potenzielle Resistenzen aufzuzeigen, ist es beruhigend festzustellen, dass zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen 88% der Abonnenten, die im Jahr 2023 eine solche Kontrolle durchgeführt haben, die volle Wirksamkeit der eingesetzten Substanzen bestätigt haben!

ABONNIERTE BESTÄNDE WIDERSTANDSFÄHIGER?

Eines der unverhohlenen Ziele des Parasitenabonnements ist es, eine begründete Entwurmung durchzuführen, d. h. eine Entwurmung, die gerechtfertigt und individuell ist. Dieser, für seine Nachhaltigkeit bekannte Ansatz zur Behandlung von Parasiten im Verdauungstrakt, beruht auf dem Konzept der "Zufluchtpopulation" und des moderaten Interventionismus und zielt nicht nur auf die Erhaltung von Parasitenpopulationen ab, die empfindlich auf Entwurmungsmittel reagieren, sondern gibt dem Bestand auch die Möglichkeit, zu lernen, mit einem kontrollierten Befallsgrad zu leben. Kurz gesagt, der Weg zur Resilienz.

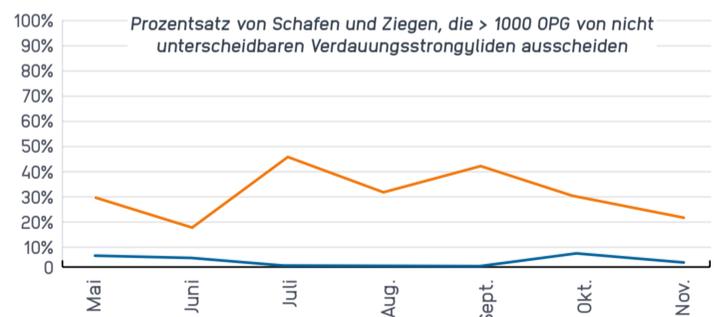
Unter den Schaf- und Ziegenherden, die seit mindestens zwei aufeinanderfolgenden Jahren überwacht werden, stellen wir jährlich zufrieden fest:

- weniger als 50% der über 12 Monate alten Tiere zeigen Anzeichen eines Parasitenbefalls;
- im Durchschnitt wird bei Schafen und Ziegen, die älter als 12 Monate sind, nur 1 einziges Mal ein Entwurmungsmittel verabreicht;

- die Entwurmung von Tieren, die älter als 12 Monate sind, wird in der überwiegenden Mehrheit der Fälle strikt individuell durchgeführt.

Dies sind unserer Meinung nach Fakten, die auf eine Entwicklung der Widerstandsfähigkeit in diesen Herden schließen lassen.

Außerdem ist es interessant festzustellen, dass der Prozentsatz der Individuen mit "starker Ausscheidung" (> 1.000 OPG) von Verdauungsstrongyliden in den abonnierten Herden signifikant niedriger ist, als derselbe Prozentsatz, der in anderen Schaf- und Ziegenherden festgestellt wurde (Daten 2022)...



Sie möchten eine Bestandsaufnahme Ihrer Strategie zum Umgang mit Verdauungsparasitismus in Ihrer Herde machen? Kontaktieren Sie uns unverzüglich per Telefon 083 23 05 15 (Option 4) oder per E-Mail francois.claine@arsia.be

NEU

EIN ABONNEMENT DER PARASITENÜBERWACHUNG AUCH FÜR DAS PFERD!

Dieses Tool wird Pferdebesitzern angeboten und umfasst eine Reihe von Analysen, die das ganze Jahr über von Februar bis August verteilt und an Fäkalien durchgeführt werden. Ziel: Förderung des integrierten Managements von Parasitismus bei Pferden, ob individuell oder im Stall, unter sinnvoller Anwendung der verschiedenen Analysemethoden. Die Ergebnisse werden es ermöglichen, die vom Pferd beherbergten Parasiten zu identifizieren, sowie die Intensität ihrer Emission in die Umwelt.

Auf dieser Grundlage wird die Entscheidung, ob das Pferd entwurmt werden soll (oder nicht), sowie die Wahl des Entwurmungsmittels erleichtert. Darüber hinaus ist eine Kontrolle der Wirksamkeit der Behandlung möglich, indem 10 bis 15 Tage nach der Behandlung eine zweite Koproskopie durchgeführt wird.

Eine richtig angepasste und zum richtigen Zeitpunkt angewendete Entwurmung verringert das Auftreten von Resistenzen gegen Antiparasitika, sowie deren

ökologische Auswirkungen. Außerdem wird sie das Pferd und seine Artgenossen vor einem massiven Neubefall schützen.

Die Analysen werden zu einem günstigen Tarif durchgeführt. Fragen? Kontaktieren Sie uns unter der Nr. 085/23 05 15 oder per E-Mail: thierry.petitjean@arsia.be